

Aufbereitungshinweise Schallspitzen (manuell)

A2.59 | Rev. 02/2017 | D

Allgemeines

Bei der Reinigung von Schallspitzen ist besondere Sorgfalt erforderlich!

Die nicht steril gelieferten Schallspitzen sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten.

Begrenzung der Wiederaufbereitung

Das Ende der Produktlebensdauer wird von Verschleiß und Beschädigung durch den Gebrauch bestimmt. Häufiges Wiederaufbereiten hat keine leistungsbeeinflussenden Auswirkungen auf diese Instrumente.

Aufbewahrung und Transport

Schallspitzen sind unmittelbar nach der Anwendung am Patienten in den mit einem geeigneten Reinigungs- und Desinfektionsmittel (z.B. Wofasept BI Plural) befülltem Fräsator zu geben.

Das Einlegen verhindert das Antrocknen von Rückständen. Schallspitzen beim Einlegen schräg halten, um das Eindringen der Flüssigkeit in die Hohlräume zu gewährleisten. Es wird empfohlen, die Wiederaufbereitung der Instrumente spätestens eine Stunde nach Anwendung vorzunehmen.

Standardisierte manuelle Aufbereitung

- Schallspitze unmittelbar vor der manuellen Aufbereitung aus dem Fräsator nehmen.
 - Kühlbohrung mit einem Düsenreiniger durchstechen. Ist die Kühlbohrung nicht durchgängig, Schallspitze austauschen.
 - Schallspitze auf eine 10ml Spritze und Kanüle stecken und mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel durchspülen. Falls noch sichtbare Restkontaminationen aus der Bohrung austreten, erneut mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel durchspülen.
 - Anhaftende Verschmutzungen unter fließendem Wasser und ständigem Drehen der Schallspitze mit einer Nylonbürste entfernen.
 - Schallspitze gründlich unter fließendem Wasser abspülen.
 - Sichtprüfung auf Sauberkeit. Sind sichtbare Restkontaminationen zu erkennen, Reinigung wiederholen bis keine sichtbaren Restkontaminationen mehr erkennbar sind.
 - Schallspitze in einem geeigneten Ständer in das mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel befüllte Ultraschallgerät bzw. Instrumentenbad geben.
 - Zur chemischen Desinfektion im Ultraschall- bzw. Instrumentenbad Herstellerangaben zu Konzentrationen und Einwirkzeit beachten. Die Einwirkzeit beginnt erst, wenn die letzte Spitze in das Bad gegeben worden ist und darf keinesfalls unterschritten werden.
- ! **Achtung: 45°C nicht überschreiten (Gefahr der Eiweißgerinnung)!**

- Schallspitze nach Ablauf der Einwirkzeit gründlich mit geeignetem Wasser abspülen (zur Vermeidung von Rückständen möglichst mit voll entsalztem Wasser). Dabei die Bohrung der Schallspitze mit mindesten 10ml Wasser mit Hilfe einer Spritze und Kanüle gründlich durchspülen, um zu verhindern, dass Reinigungsmittel in der Kühlbohrung verbleibt
- Schallspitze trocknen (gemäß RKI-Empfehlung vorzugsweise mit Druckluft). Für die Innentrocknung die Druckluftpistole so nah an die Kühlbohrung führen, dass ausreichend Luft durch die Schallspitze strömt.
- Sichtprüfung auf Unversehrtheit und Sauberkeit. Sind auf der Schallspitze sichtbare Restkontaminationen zu erkennen, Reinigung und chemische Desinfektion wiederholen bis keine sichtbaren Kontaminationen mehr vorhanden sind.

Kontrolle und Funktionsprüfung

Schallinstrumente die folgende Mängel aufweisen, sind umgehend auszusortieren und nicht mehr zu verwenden:

- Stumpfe und ausgebrochene Schneiden
- Fehlende Diamantierung
- Verbogene Schallspitzen
- Korrodierte Oberflächen
- Schallspitze mit nicht durchgängiger Bohrung
- Defektes Gewinde

Verpackung

Die Schallspitzen können unverpackt in geeigneten Ständern einer thermischen Desinfektion im Dampfsterilisator unterzogen werden

Sterilisation

- Dampfsterilisation im Vakuumverfahren bei 134°C in einem Gerät nach DIN EN 13060; validierte Prozesse.
- Fraktioniertes Vorvakuum (TYP B)
- Sterilisationstemperatur: 134°C
- Haltezeit: min. 5 Minuten (Vollzyklus)
- Trockenzeit: min. 10 Minuten

Um Fleckenbildung und Korrosion zu vermeiden, muss der Dampf frei von Inhaltsstoffen sein. Die empfohlenen Grenzwerte der Inhaltsstoffe für Speisewasser und Dampfcondensat sind festgelegt durch DIN EN 13060. Bei der Sterilisation von mehreren Instrumenten darf die Maximalbelastung des Sterilisators nicht überschritten werden. Die Angaben des Herstellers sind zu beachten.

Transport und Lagerung

Der Transport und die Lagerung des verpackten Sterilguts erfolgt staub-, feuchtigkeits- und rekontaminationsgeschützt.